

DEIN LEBEN GEHÖRT DIR.

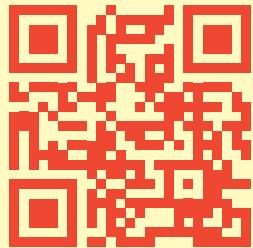
Informier dich.

NICHT DEM STAAT.

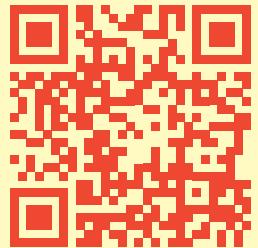
vernetz dich.

weiger dich.

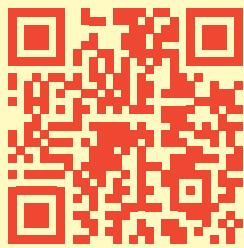
Vom 26. bis 31. August findet in Köln das antimilitaristische Camp „Rheinmetall Entwaffen“ statt. Schließe dich den Protesten gegen Wehrpflicht und Militarisierung an!



verweigern.info



ohnemich.dfg-vk.de



rheinmetallentwaffen.
noblogs.org



Nimm Kontakt zu uns auf!
Schreib uns eine Mail an:
kontakt@friedenkoeln.de



Du möchtest selber Flyer
verteilen? Meld dich bei:
nichtmituns@systemli.org

WEHR- PFLICHT? OHNE MICH!



KEINEN BOCK AUF ZWANGS- DIENST!

Stell dir vor, du bist gerade mit der Schule fertig – und anstatt dein eigenes Leben zu starten, musst du plötzlich in Uniform durch den Schlamm robben oder im Krankenhaus schuften, weil der Staat es will? Genau das plant die Politik: Sie wollen den Wehrdienst und später eine Wehrpflicht wiedereinführen. Sie reden von „Zusammenhalt“ und „Verantwortung“. In Wirklichkeit geht's um Krieg, Gehorsam und Macht. Wir sagen: Ohne uns!

„Bundeswehr ist Abenteuer!“ — oder was?

Klar, die Bundeswehr gibt sich auf TikTok, YouTube & Insta super locker – als wär's ein cooles Game oder eine Klassenfahrt. Aber die Realität? Training fürs Töten. Drill. Befehle befolgen – ohne Fragen zu stellen. Wer sich weigert, riskiert Disziplinarstrafen oder im Ernstfall sogar Gefängnis.

Ein Soldat / eine Soldatin muss im Ernstfall bereit sein, auf Befehl zu töten – unabhängig von persönlichen Überzeugungen. Kriege werden nicht aus moralischen Gründen geführt. Es geht um wirtschaftliche Interessen und geopolitische Einflussnahme – dafür riskierst du dein Leben und nicht für Freiheit und Demokratie, wie sie es dir erzählen. Wer sich wirklich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschlichkeit einsetzen will, sollte nicht mitmarschieren – sondern die Ursachen von Krieg hinterfragen und für eine friedliche Welt kämpfen.

Jugendoffiziere raus aus der Schule!

Kennst du diese Vorträge von Bundeswehr-Leuten im Unterricht? Angeblich geht's da um politische Bildung. In Wahrheit wollen sie dich rekrutieren. Sie erzählen dir was von „Verantwortung“, „Sicherheit“ und „Werten“, aber die Realität von Krieg verschweigen sie, nämlich töten zu müssen und selbst getötet oder schwer verwundet zu werden. Kommt die Bundeswehr auch in deine Schule? Dann vernetzt dich mit uns, und wir organisieren gemeinsam Protest gegen das Werben für das Sterben.

Ballern für den Feminismus?

Die Bundeswehr gibt vor, offen für alle zu sein. Aber besonders Frauen berichten dort von Machtmisbrauch, Sexismus und Übergriffen – und von einem System, das wegsieht, vertuscht oder Opfer mundtot macht. Gleichzeitig vermittelt die Bundeswehr ein Männlichkeitsbild, das auf Härte, Durchsetzung, Kälte und Gehorsam basiert. Gefühle gelten als Schwäche, Zweifel als Verrat. Ein Militär, das auf Gewalt und Befehlhierarchien basiert, kann niemals ein Ort von Gleichberechtigung sein.

Nazis in der Bundeswehr? Leider kein Einzelfall.

Immer wieder werden rechte Netzwerke, Neonazis und Reichsbürger in der Bundeswehr aufgedeckt. Dies sind keine Einzelfälle, sondern haben mit der Struktur des Militärs zu tun: Dort geht es um Gehorsam, klare Befehlsketten und Nationalstolz – Dinge, die gut zu rechtem Denken passen. Deshalb fühlen sich extreme Rechte von diesem Umfeld angezogen. Oft werden solche Tendenzen nicht gemeldet, weil in der Truppe „Zusammenhalt“ über alles geht. Trotzdem sollen wir ausgerechnet diesem Verein „dienen“? Ohne uns!

„Dann mach halt Zivildienst..“?

Manche sagen: „Wenn du keinen Bock auf Militär hast, dann mach doch Zivildienst.“ Klingt nett – aber selbst da bleibst du im Ernstfall Teil der Kriegsmaschinerie. Denn mit deiner „einjährigen Ausbildung“ dienst du im Ernstfall der militärischen Infrastruktur: in der Versorgung Verwundeter, im Ersatzsystem für Soldat*innen, in Transport, Logistik oder technischer Unterstützung. Auch das ist Teil der sogenannten „Gesamtverteidigung“. Wer Zivildienst leistet, leistet einen Pflichtdienst für den Staat und dient damit staatlichen Interessen. Auch im Krieg. Ohne uns!

Zwangsdienst = Lebenszeit klauen.

Statt echter Verbesserungen in Bildung, Ausbildung und Studium zu schaffen, sollen Jugendliche nun wieder Zwangsdienste leisten – für ein System, das sie im Stich lässt. Dabei haben wir genug Probleme: Wohnraum ist unbezahlbar. Ausbildungsvergütungen sind zu niedrig und das BAföG reicht nicht zum Leben. Zugleich kämpfen immer mehr junge Menschen mit psychischer Belastung. Und jetzt sollen wir auch noch ein Jahr unseres Lebens für ein System opfern, das uns im Stich lässt? Sorry, aber nein. Ohne uns!

Mach nicht mit! Wehr dich!

Alles beginnt mit einem Brief: Fragebogen. Datenabgleich. Musterungsaufforderung. Aber: Du musst nicht mitspielen. Setzte ein politisches Signal: Jeder Fragebogen von der Bundeswehr landet da, wo er hingehört: ab in den Müll! Lass dich nicht erfassen! Und wenn du eine Musterungsaufforderung erhältst, verweigere aktiv. Lass dich beraten, z.B. von uns. Eine Massenverweigerung #ohnemich wäre ein klares Zeichen: „Die junge Generation will keinen Zwangsdienst!“ Das kann politisch Druck aufbauen und eine Wiederbelebung der Wehrpflicht unpopulär oder undurchsetzbar machen.